



von uns
für Sie

Wohnungsbau-Genossenschaft Kiel-Ost eG

Unsere WbG.

Herbstzauber, Mieterfest, Modernisierte Lütjenburger Straße, uvm.

Mexiko.

Leserserie "Aus Kiel in die Welt"

Kieler Törn.

WbG-Webcam, Restaurant "Der Alte Auf", CD-Check:Taktell.



Winter '08

Wenn's klirrt...



QUATFASEL

Verglasungen aller Art • Notdienst Tag und Nacht

**GLASEREI
QUATFASEL**

Inh. R. Hunzinger e. K.
Glasermeister u. Glastechniker

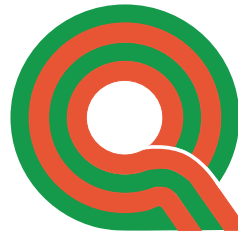
Preetzer Chaussee 152-154
24146 Kiel

Tel. 04 31/72 74 76

Fax 04 31/72 74 94

E-Mail: info@quatfasel.de

Wenn's klirrt...



QUATFASEL

Verglasungen aller Art • Notdienst Tag und Nacht

**GLASEREI
QUATFASEL**

Inh. R. Hunzinger e. K.
Glasermeister u. Glastechniker

Preetzer Chaussee 152-154
24146 Kiel

Tel. 04 31/72 74 76

Fax 04 31/72 74 94

E-Mail: info@quatfasel.de

Ihr neues Bad



**Besuchen Sie
unsere Ausstellung
im
Ellerbeker Weg 139!**

Wanne
auf Abwasser!
REPARAD®

Ohne Ausbau der alten Wanne.
Ohne Schmutz und Fliesenschaden.
Acryl-Einsätze, Duschtrennwände, Reparaturen.
In den schönsten Farben und Formen.

Badewannen-Service Werner Köhler

Hagener Straße 2, 24148 Kiel, Telefon 72 94 73, Fax 72 94 90

Email: werner.koehler@badewannenservice-kiel.de

Web: <http://www.badewannenservice-kiel.de>

24/7 Notdienst
54 99 54
54 99 54

Horst Henkel GmbH

Heizung + Sanitär

Eichhofstraße 31 · 24116 Kiel · www.horst-henkel-gmbh.de



Editorial und Inhalt

Sehr geehrte Leserinnen, sehr geehrte Leser,

Willkommen bei unserer Winterausgabe. Weltweit steht über dem (fast) beendeten Jahr 2008 die große Überschrift: „Und dann kam die Krise“. Die Reaktion auf die Krise wird allerdings unterschiedlich ausfallen. In vielen Regionen unserer Welt ist es den Menschen egal. Man kann nichts verlieren, wenn man nichts besitzt. Andere, insbesondere die Menschen in unserer westlichen Welt, werden mit den internationalen Prognosen von Wirtschaftsfachleuten, Wirtschaftsweisen und Politikern konfrontiert und schauen sorgenvoll in die Zukunft.

Kennen Sie eigentlich die Bedeutung des Wortes „Krise“ im Chinesischen? Das Schriftzeichen setzt sich aus den Symbolen für „Gefahr“ und „Chance“ zusammen.

Wir geben dem vor uns liegenden Jahr 2009 eine große „Chance“, denn wir haben in den zurückliegenden Jahren erfahren, dass „Erfolg entsteht, wenn sich Krisen zeigen“.

Wir wünschen Ihnen eine schöne Adventszeit, ein frohes und geruhames Weihnachtsfest im Kreise Ihrer Lieben sowie für das Jahr 2009 alles Gute.

Doris Schwentkowski

IMPRESSUM

Herausgeber:

Wohnungsbau-Genossenschaft Kiel-Ost eG,
Poppenrade 5, 24148 Kiel
Telefon: 0431-72400
Email: info@wbg-kiel-ost.de

Redaktion: WbG Kiel-Ost eG

Layout: planet-newstyle.com, Schönberg

Anzeigen: R. Arndt, WbG Kiel-Ost eG

Inhaltl. verantwortl.: D. Schwentkowski

Herstellung: Weber Offset GmbH, München

GEMEINSCHAFT

- 04 Aus unserer Genossenschaft
- 05 Sozialmanagement und Nachbarschaft
- 06 Der lebendige Adventskalender
- 07 Beginn der Weihnachtszeit
- 08 Mini-Maxi Herbstzauber
- 10 Sommerfest in der Hangstr.
- 11 Flohmarkt Julius-Brecht-Str.

WOHNEN UND LEBEN

- 12 Aktuelles aus der Lütjenburger Str.
- 14 Informationen zur Abgeltungssteuer
- 16 Energieverbrauch optimieren
- 18 Ausbildungsberufe: Immobilienkauffrau
- 19 Arbeitsgemeinschaft Schwanenseepark

SPEZIAL

- 20 Restaurantvorstellung „Der alte Auf“
- 22 Snackt wi mo´n beten platt´
- 26 Die neue Ellerbeker Webcam

ALLERLEI

- 27 Rätselseite und Sudoku
- 28 Geschichten aus dem Kleingarten

LIFESTYLE

- 30 Aus Kiel in die Welt: Mexiko
- 34 CD Check: Taktell



Aus unserer Genossenschaft

50 JAHRE MITGLIED DER GENOSSENSCHAFT

Wir danken folgenden Mitgliedern sehr herzlich, dass sie unserer Genossenschaft seit nunmehr 50 Jahren die Treue halten, und für das damit entgegengebrachte große Vertrauen:

Horst Beneke
Adolf Stender
Hans Sell
Günter Zeppmäusel
Rolf Jacobsen
Erwin Strafe
Hildegard Schöttler

Werner Dahsel
Robert Klingenberg
Werner Grellert
Anneliese Stach
Gerd Steffen (Ehrenmitglied)
Walter Thater
Hilde Rodewald
Klaus Kruse
Alois Duscher
Peter Kühn
Heinrich Lengjel
Maria Voss



Tiefbau
Garten- und
Landschafts-
bau

HINZ GmbH – Borsigstraße 19 – 24145 Kiel

Tel.: (04 31) 71 800 00

Fax: (04 31) 71 800 50

- Erdarbeiten**
- Pflasterarbeiten**
- Tiefbauarbeiten**

- Gartengestaltung**
- Gartenpflege**
- Schnee- und Eisbeseitigung**

SOZIALMANAGEMENT UND NACHBARSCHAFT

1.470 Genossenschaftswohnungen, das sind rund 3.000 Mieter. Familien, Alleinstehende, Kinder, Jugendliche, Senioren, Menschen mit und ohne Arbeit. Da gehören gelegentliche nachbarschaftliche Auseinandersetzungen und Konflikte einfach dazu, sei es Lärmbelästigung, gestörter Hausfrieden oder die Hausordnung. Dort, wo nachbarschaftliche Konflikte zu eskalieren drohen, setzt die Genossenschaft auf ihr Sozialmanagement. Das Sozialmanagement bringt die Parteien zusammen und findet gemeinsam mit ihnen eine Lösung.

Unsere beiden Mitarbeiter, Frau Arndt und Herr Dr. Gehler, tragen dafür Sorge, dass Sie als Mieter und Mitglied stets ein offenes Ohr für Probleme z.B. im nachbarlichen Miteinander und auch für Ideen und Anregungen zur Verbesserung der Nachbarschaft oder des Wohnumfeldes finden. Sie möchten belebte Nachbarschaften, ein gutes Gefühl zu „seinem Wohnquartier“, vielleicht sogar eine Atmosphäre der Zugehörigkeit schaffen.

Sie vermitteln zwischen Mietern und Mitmietern, geben Hilfestellung in schwierigen Lebenslagen (z.B. Beratung bzw. Vermittlung an entsprechende Institutionen bei Miet- und Stromschulden) und unterstützen bei eigenen Aktionen (z.B. Mieterfeste).

Sie werden da aktiv, wo unsere Mieter und Mitglieder Unterstützung benötigen, sich wohl und wohler in ihrem Umfeld mit sich, den Nachbarn und auch der Genossenschaft zu fühlen. Und manchmal hören sie einfach nur zu.

Sie möchten ab Anfang des nächsten Jahres zwei Mal wöchentlich, zu fest eingerichteten Sprechstunden im Stadtteilcafé der AWO, in der Peter-Hansen-Straße 130 das gemeinsame Gespräch mit Ihnen suchen.



Aber auch schon jetzt können Sie sich gern an unsere beiden Mitarbeiter wenden.

Sprechen Sie uns einfach an!

Zurzeit erreichen Sie unsere beiden Mitarbeiter wie folgt:

Rosemarie Arndt
Tel. (04 31) 72 40 – 110
Mail: rosemarie.arndt@wbg-kiel-ost.de

Dr. Jörg Gehler
Tel. (04 31) 72 40 – 158
Tel. (04 31) 72 40 – 164
Mail: joerg.gehler@wbg-kiel-ost.de



DER „LEBENDIGE“ ADVENTSKALENDER



Gruppen und Kreise treffen sich in der Adventszeit an vorher abgestimmten Orten in der Gemeinde, um in der doch hektischen Adventszeit innezuhalten und ins Gespräch zu kommen. Es werden Adventslieder gesungen, und es gibt auch etwas zu trinken und Gebäck.

Frau Martina Dietrich hat für die Bugenhagen-Gemeinde in Kiel-Ellerbek diesen „lebendigen“ Adventskalender ins Leben gerufen.

Wir finden diese Idee so gut, dass wir uns spontan entschieden haben, zusammen mit Frau Knobloch und ihrem Team von der „Apotheke am Tröndelsee“ und „Parkapotheke“ Teil dieses Adventskalenders zu werden.

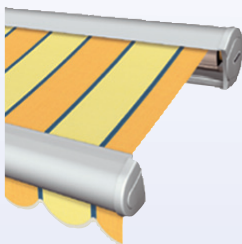
Wir laden Sie am 11. Dezember 2008 um 18:00 Uhr auf dem Vorplatz Poppenrade 5 in Ellerbek - vor der „Apotheke am Tröndelsee“ und der Verwaltung der Genossenschaft - zu einem Zusammentreffen ein.

Achten Sie auf die Laterne!

In einigen Kirchengemeinden ist der „lebendige“ Adventskalender gute Tradition. Vereine, Geschäftsleute, Privatleute und Teilnehmer aus unterschiedlichen

Qualität aus Meisterhand

Markisen



Insektenschutz



Rollladen



Vordächer



Jalousien · Rollladen · Markisen

STAAL
- Meisterbetrieb -

Mein Sonnenschutz



24113 Kiel

Tel.: (04 31) 68 89 98

Stadtrade 18

www.staal.de

24248 Mönkeberg

Heikendorfer Weg 89 neben Quelle

Tel.: (04 31) 23 23 50

BEGINN DER WEIHNACHTSZEIT



In Mitteleuropa wird der Weihnachtsbaum zur Weihnachtszeit in Kirchen, Wohnungen sowie auf Plätzen in Ortschaften aufgestellt. Sein grünes Kleid symbolisiert die Hoffnung auf ein neues Leben in der kalten Jahreszeit, die Kerzen sind Hoffnung auf neues Licht. Inzwischen kennt man die Tradition um den Weihnachtsbaum überall auf der Welt. Wo aber stand der erste Weihnachtsbaum?

Die Ursprünge des Weihnachtsbaums liegen im Elsass. Die erste urkundliche Erwähnung stammt aus dem Jahre 1521. Es ist ein Eintrag in einem Rechnungsbuch der Humanistischen Bibliothek in Schlettstadt. Hiernach waren dem Förster 4 Schillinge für die Bewachung von Bäumen ab dem St. Thomastag (21. Dezember/Wintersonnenwende) zu bezahlen. Ab dieser Zeit diente der Weihnachtsbaum dem vornehmen Bürgertum als weihnachtlicher Schmuck. 1539 wurde im Straßburger Münster der erste Weihnachtsbaum aufgestellt und einer breiteren Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Es war auch ein Elsässer, dem die erste Kritik am Weihnachtsbaum und den damit verbundenen zwischenzeitlich entwickelten Gewohnheiten zugeschrieben wird.

So schreibt der Theologe J.K. Dannhauser in seinen zwischen 1642 und 1646 verfassten Schriften: „Unter anderen Lappalien, damit man die alte Weihnachtszeit oft mehr als mit Gottes Wort begehrt, ist auch der Weihnachts- oder Tannebaum, den man zu Hause aufrichtet, denselben mit Puppen und Zucker behängt und ihn hernach abschüttelt und abräumen lässt....“

Der internationale Durchbruch des Weihnachtsbaums erfolgte Weihnachten 1848 und ist auf ein kleines Herzogtum in Thüringen zurückzuführen. In einer Londoner Zeitung erscheint ein Bild, das die königliche Familie um einen Weihnachtsbaum, eine Tanne, zeigt. Der Baum wird mit Kerzen beleuchtet und ist mit kleinen Instrumenten und Geschenken geschmückt. Der Brauch, den der Gemahl von Königin Viktoria, Prinz Albert von Sachsen-Coburg und Gotha aus seiner Heimat mitbrachte, verbreitete sich schnell im britischen Empire und auf der ganzen Welt.

Der wahrscheinlich größte Weihnachtsbaum der Welt ist eine mehr als 20 m hohe Fichte, die jährlich zur Weihnachtszeit mit großem Spektakel vor dem Rockefeller Center in New York aufgestellt wird. Dieses Jahr zum 76. Mal!

Aufstellen unseres Weihnachtsbaums

In diesen Superlativen wollten und konnten wir uns nicht bewegen. Der erste Weihnachtsbaum der Wohnungsbau-Genossenschaft Kiel-Ost eG ist etwas mehr als 3 m hoch. Am 28. November wurde auf der Freifläche Nissenstraße/Julius-Brecht-Straße (ehemals Standort „Holstenkrug“) mit freundlicher Unterstützung der Firmen „Gartenbau Hintz“ und „Elektro Pagel“ der erste Weihnachtsbaum in unserem Wohnquartier aufgestellt. Wir danken allen Beteiligten und hoffen, dass Sie, verehrte Leser, in der dunklen Jahreszeit viel Freude an dem Weihnachtsbaum haben werden.

Neues aus der Nachbarschaft

MINI – MAXI HERBSTZAUBER



Am 31. Oktober 2008 (Halloween) haben wir gemeinsam mit den Kinder und den Kindergärtnerinnen aus der Kindertagesstätte „4 Jahreszeiten“ in der Poppenrade 5 sowie zahlreichen Elternteilen und Gästen an einem schönen, sonnigen und herbstbunten Tag, begleitet von zahlreichen Aktionen für

Minis und Maxis, vom frühen Nachmittag bis in den Abend hinein gefeiert.

Ab 12 Uhr konnten die Anwohnerinnen und Anwohner das, was sich in ihren Kellern so an un-

nützen Dingen gesammelt hatte, in dafür bereitgestellte Container der Firma AMN entsorgen. Erstaunlich und erfreulich, wieviel Sperrmüll abgefahren werden konnte!

Der eigentliche Herbstzauber begann dann um 15 Uhr mit dem gemeinsamen Anstimmen eines Herbstliedes vor dem Gebäude der Genossenschaft. Nach einer kurzen Begrüßung und dem Vorstellen der einzelnen Aktionen, verteilten sich Kinder und Erwachsene auf dem Gelände hinter der Kindertagesstätte, um entweder als „Saubermäuse“ Papier und anderen Müll zu sammeln oder als „Zwiebelzwerg“, ausgerüstet mit kleinen Schaufeln, zusammen mit Mitarbeitern der Genossenschaft Tulpen, Krokus- und Narzissenzwiebeln (freundlicherweise kostenlos von der Firma Hinz - Tiefbau, Garten- und Landschaftsbau GmbH zur Verfügung gestellt) unter den Rasen hinter den Häusern Poppenrade 5 und 7 zu setzen. Mal schauen, wie es im nächsten Frühjahr sprießt und gedeiht!

Wer Lust hatte, konnte in den herbstlich geschmückten Räumen der Kindertagesstätte auch

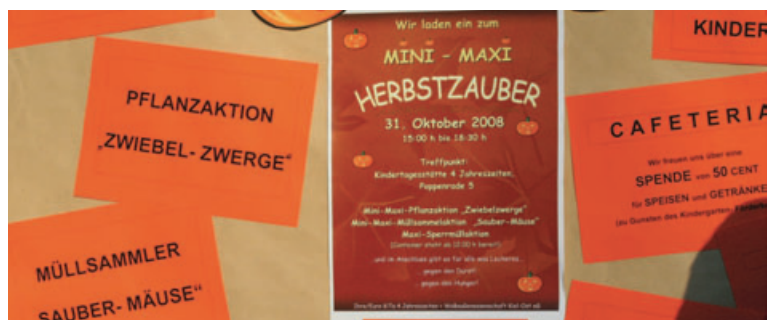


Kürbismasken, Blätterkronen und –girlanden oder Laternen basteln. Schließlich war ja auch Halloween an diesem Tag, und viele Kinder hatten sich toll kostümiert und freuten sich schon auf die abendliche Runde durch das Wohngebiet, klar nach dem Motto „Süßes, sonst gibt's Saures“.

Das keiner hungrig und durstig blieb, dafür sorgten viele fleißige Helfer, die z.B. leckere Kürbissuppe gekocht sowie Kürbisbrot und Kuchen gebacken hatten und kalte oder warme Getränke ausschenkten.

Gegen 18 Uhr trafen sich alle noch einmal auf dem Vorplatz Poppenrade 5 und sangen mit Gitarrenbegleitung bekannte Laternelieder. So ging im Schein von zahlreichen Laternen ein schöner Tag zu Ende.

Vielen Dank allen Helferinnen und Helfern!



Otto Muth GmbH

Das Bauunternehmen vom Ostufer
löst auch Ihre Bauprobleme!

- Bautenabdichtung, Kellersanierung
- Fassaden-, Balkon-, und Terrassensanierung
- Lösung von Schornstein- und Bauproblemen
- Mauer- und Putzarbeiten
- Fliesenarbeiten
- Aus- & Umbauten, alten-, behindertengerecht
- Altbausanierungen und, und, und...

Fragen Sie uns!

Otto Muth GmbH
Bauwerterhaltungstechnik
Preetzer Str. 10, 24103 Kiel
Tel: 0431 / 73 52 66 · Fax: 0431 / 73 52 69

Rainer Pagel Elektromeister

... immer im Dienste
des Elektrohandwerks!



Klausdorfer Weg 66 · 24148 Kiel · Telefon 72 45 02



SOMMERFEST DER HANGSTR.30



Warum nicht einmal gemeinsam feiern! Unter diesem Motto haben die Bewohnerinnen und Bewohner des Hauses Hangstraße 30 am 16. August dieses Jahres in Eigeninitiative ein Sommerfest für die Mieter organisiert.

Auch das Wetter spielte mit und so wurde bei strahlendem Sonnenschein mit viel Spaß und guter Laune bei Grillwurst und anderen selbst gemachten Leckereien gemütlich beisammen gesessen, getanzt und bis in den Abend gefeiert.

Alle Beteiligten waren sich im Nachhinein einig „Das müssen wir unbedingt wiederholen!“, denn es war nicht nur ein einmaliger Spaß an einem bestimmten Tag, sondern das gemeinsame Feiern, das Lachen und Reden hat alle einander nähergebracht.

Bild links: Auch die Kleinen hatten Spaß am Fest!



FLOHMARKT IN DER JULIUS-BRECHT-STRASSE

Organisiert von unseren Hausmeistern fand am Sonnabend, den 25. Oktober 2008 in der Zeit zwischen 10 Uhr und 15 Uhr im Bereich der Ladenzeile der Julius-Brecht-Straße sowie in den Räumlichkeiten des ehemaligen Supermarktes ein Flohmarkt für Jedermann statt.

Interessierte konnten gegen eine geringe Standgebühr ihre gebrauchten, aber noch schönen und für manch einen durchaus nützlichen Flohmarktartikel an die Frau, den Mann und das Kind bringen, und wer Hunger oder Durst hatte, stärkte sich bei Kaffee und Kuchen.

Der Erlös kam wie im Vorfeld angekündigt einer sozialen Einrichtung zugute.



Da der Flohmarkt so guten Anklang fand, hat man beschlossen, immer mal wieder einen solchen zu veranstalten. Wie auch im Oktober wird die Wohnungsbau-Genossenschaft Kiel-Ost eG rechtzeitig die Werbetrommel rühren.

LEHMKUHL GmbH

Sanitärtechnik

Kaiserstraße 89 · 24143 Kiel

- Sanitäre Anlagen
- Bauklempnerei
- Kundendienst

 73 17 66

www.lehmkuhl-sanitaer.de

 73 41 39

info@lehmkuhl-sanitaer.de



Aktuelles aus der Lütjenburger Strasse



Unsere Modernisierungsmaßnahmen in der Lütjenburger Straße 82 bis 104 begleiten uns auch in der Winterausgabe unserer Zeitung.

Im November dieses Jahres wurde der erste Bauabschnitt, Lütjenburger Straße 98-104 fertig gestellt. In einem energetisch optimierten Haus stehen den alten und neuen Mietern 16 Wohnungen mit modernem Wohnraumstandards und neuen Balkonen zur Verfügung.

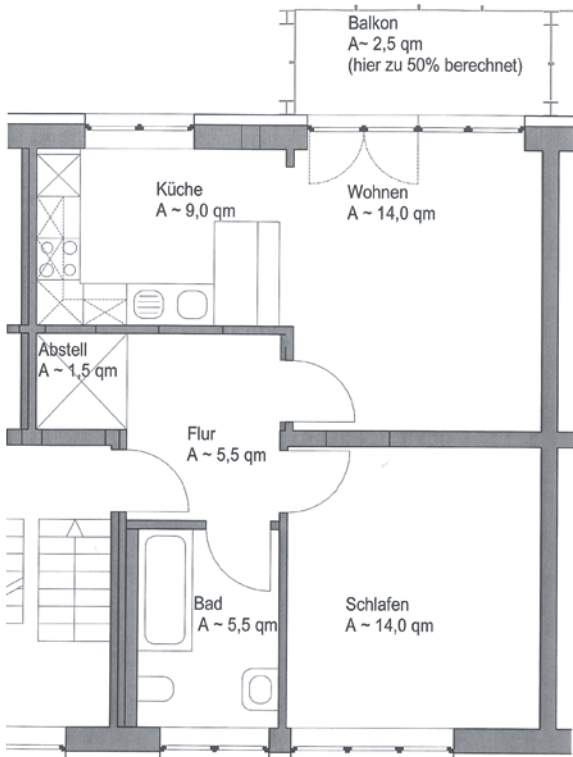
Die Bäder der 8 EG-Wohnungen wurden Barrierefrei gestaltet. Die Bäder im 1. OG sind mit einer Badewanne ausgestattet. Die großzügigen Küchen sehen Platz für einen Kühlschrank, Geschirrspüler und Waschmaschine vor.

Großzügige Wohnküche mit schönen Dielen

Im Oktober wurde mit den Erdarbeiten im 2. Bauabschnitt Lütjenburger Straße 92-96 begonnen. Die Abbrucharbeiten in den Wohnungen (Vergrößerung der Grundrisse) sind angefangen. Der 3. Bauabschnitt Lütjenburger Straße 82-88 folgt im Frühjahr 2009.

Ihr Ansprechpartner Herr Nicki-Sebastian Helms beantwortet gerne Ihre Fragen.

Nicki-Sebastian Helms
Tel.: 0431-7240-132
Email: nicki.helms@wbg-kiel-ost.de



Beispielgrundriss einer Wohnung

Moderne, helle Badezimmer

Großzügige Räume durch offene Gestaltung des Küchen- und Wohnbereichs





Abgeltungssteuer und ihre Auswirkungen auf Dividendenausschüttungen der Genossenschaft



deano50 - photocase.com

Zum 1. Januar 2009 wird in Deutschland die Abgeltungssteuer für Kapitalvermögen eingeführt. Sie tritt an die Stelle der bisherigen Kapitalertragssteuer.

Wie hoch ist die neue Steuerbelastung?

Grundsätzlich gilt: Kapitalerträge sind steuerpflichtig. Die Abgeltungssteuer beträgt 25 % zuzüglich eines Solidaritätszuschlags von 5,5 % auf die Abgeltungssteuer und gegebenenfalls Kirchensteuer. Ohne Abzug der Kirchensteuer beträgt die Abgeltungssteuer 26,375 %.

Bei Abzug von Kirchensteuer beträgt die Abgeltungssteuer 24,45 % zuzüglich der abzuführenden Kirchensteuer.

Abgeltungswirkung

Die Dividendenausschüttung auf Ihre Genossenschaftsanteile ist ein Kapitalertrag, der Steuerabzug erfolgt durch uns. Wir führen auch die Abgeltungssteuer an das Finanzamt ab. Sie brauchen dann die Dividendenausschüttung

nicht mehr in Ihrer Einkommenssteuererklärung anzugeben.

Was geschieht mit der Kirchensteuer?

Bei Kirchensteuerpflicht können Sie uns beauftragen, für Sie die Kirchensteuer auf Ihre Dividendenausschüttung zu berechnen und den Steuerbetrag an das Finanzamt abzuführen. Dazu müssen Sie uns allerdings Ihre Religionszugehörigkeit und den für Sie zutreffenden Kirchensteuersatz mitteilen. Die Beauftragung erfolgt mittels eines amtlichen Vordrucks, den Sie bei der Finanzbehörde erhalten.

Sind Sie kirchensteuerpflichtig, möchten aber keinen Antrag wie oben geschildert bei uns stellen, müssen Sie die Dividendenausschüttung in Ihrer Einkommenssteuererklärung angeben und eine von uns ausgestellte Bescheinigung über den Abzug der Abgeltungssteuer beifügen. Die Kirchensteuer wird dann vom Finanzamt erhoben.

Stellen Sie keinen Antrag auf Abgeltung der Kirchensteuer, wird diese von uns auch nicht einbehalten.

Veranlagungswahlrecht

Wenn bei Ihnen persönlich ein niedrigerer Steuersatz als 25 % zur Anwendung kommt, können Sie die Einbeziehung der Dividendenausschüttung in Ihre Einkommenssteuererklärung beantragen.

Bitte setzen Sie sich in diesem Fall mit uns in Verbindung. Wir bescheinigen Ihnen dann die Höhe der Dividende und den darauf einbehaltenen und abgeführten Steuerbetrag.

Freistellungsauftrag

Zum 01. Januar 2009 gilt ein neuer Sparerpauschbetrag von 801,-- EUR pro Person, für Ehegatten 1.602,-- EUR. Mit diesem Betrag sind der bisherige Sparerfreibetrag von 750,-- EUR und der Werbungskosten-Pauschbetrag von 51,-- EUR zusammengefasst worden.

Wir werden den neuen Sparerpauschbetrag berücksichtigen, sofern Sie uns einen Freistellungsauftrag einreichen. Ein entsprechendes Formular erhalten Sie bei uns in der Verwaltung.

Nichtveranlagungsbescheinigung

Bereits bestehende Nichtveranlagungsbescheinigungen bleiben bestehen und müssen erst nach Ablauf der gesetzlichen Gültigkeitsdauer neu beantragt werden.

Eine Nichtveranlagungserklärung kann nur der beim Finanzamt beantragen, der keine Steuern zahlen muss.

Bei Rückfragen wenden Sie sich gerne an:

Rosemarie Arndt

Tel.: (04 31) 72 40 - 110

Fax: (04 31) 72 40 - 123

Mail: rosemarie.arndt@wbg-kiel-ost.de

Wir leben Handwerk



Günter Mecklenburg Malermeister GmbH

Alte Lübecker Chaussee 21 | 24113 Kiel | Tel. 0431-660 69-0
www.malermecklenburg.de



Wie Sie die Umwelt schonen und Energie sparen



alex - photocase.com

Um möglichst wenig Energie zu verbrauchen ist ein bewusstes Nutzerverhalten wichtig. Denn Energiesparen beginnt im Kopf, und nur wer weiß, wo die größten Energiefallen lauern, kann Sparerfolge erzielen!

Hier ein paar kleine, aber effektive Tipps:

Wohlfühlen in den eigenen vier Wänden ist auch eine Frage der Einstellung

Konstante Temperaturen sorgen für ein gesundes Raumklima, erhöhen die Lebensqualität und verhindern Feuchtigkeitsschäden. Mit den Thermostatventilen können Sie die Raumtemperatur einstellen, bei der Sie sich wohlfühlen.

Natürlich mag es der eine etwas kühler, der andere etwas wärmer. Aber: Schon mit einem

Grad weniger können sie 6% Energie sparen. Und wenn Sie die Temperatur in der Nacht generell auf 16 Grad senken spart das auch noch. Messen Sie doch einfach mal die Raumtemperatur in Ihrer Wohnung.

Schaffen Sie Freiraum

Ist Ihre Wohnung so eingerichtet, dass die Raumluft ungehindert die Heizkörper umströmen kann? Nur wenn Heizkörper und Thermostatventile nicht verdeckt sind, geben sie die Wärme richtig ab, bzw. regeln die Temperatur richtig. Achten Sie darauf, dass Heizkörper und Thermostatventile nicht durch Vorhänge oder Möbel verdeckt werden.

Größe Möbelstücke sollten nicht direkt an einer Wand stehen. Lassen Sie einen Abstand von ca. 5 cm, damit die Raumluft an der Wand entlang streichen kann.

Stellen Sie das Heizkörperventil in Mittelposition. Es regelt die Heizleistung und sorgt selbstständig für die optimale Raumtemperatur.

Für Durchzug sorgen

Für den Energiehaushalt eines Gebäudes ist das Lüftungsverhalten der Hausbewohner außerhalb der Heizperiode unwichtig. Wird jedoch geheizt, ist es ein wesentlicher Faktor für Energieverluste. Aus diesem Grund ist es in der Heizperiode besonders wichtig, kontrolliert zu lüften.

Sorgen Sie zwei bis vier Mal am Tag am Tag durch das Öffnen von Fenstern und Zimmertüren für Luftdurchzug/Querlüften. Der regelmäßige Austausch der verbrauchten und feuchten Luft ist für unser Wohlbefinden notwendig.

Lüften Sie immer nur kurz (Stoßlüften)

Durch Dauerlüften in Kippstellung erreichen Sie keinen Luftaustausch. Im Gegenteil, die Wärme steigt über der Heizung auf und zieht gleich wieder aus dem Fenster hinaus, statt sich im Raum zu verbreiten. Dadurch wird Heizenergie

verschwendet, ohne einen Luftaustausch zu erreichen, und die angrenzenden Wandflächen kühlen unnötig ab.

Drehen Sie beim Lüften das Heizkörperventil ab, da sonst der Thermostat automatisch öffnet und Sie zum Fenster hinaus heizen.

Feuchtigkeit vermeiden

Feuchtigkeit (Dampf) entsteht nicht nur beim Kochen und Duschen, sondern auch durch Zimmerpflanzen. Lassen Sie Dampf ab und ihn so schnell wie möglich wieder ins Freie, damit er sich nicht in der ganzen Wohnung verteilt.

Schließen Sie zwischen unterschiedlich beheizten Räumen immer die Türen. So vermeiden Sie zum einen Wärmeverluste, zum anderen, dass sich im kälteren Raum die Feuchtigkeit niederschlägt.

Stromkosten sparen

Der Stromverbrauch – und damit auch die Höhe der Stromrechnungen – wird bestimmt durch die Anzahl der elektrischen Geräte in Ihrem Haushalt, deren spezifischem Stromverbrauch sowie die Einschaltdauer, sprich Betriebszeit.

Einsparpotenziale sind nicht nur von den Geräteherstellern (Energieeffizienzklasse der Geräte), sondern vor allem von Ihnen durch eine energiebewusste Auswahl der Geräte und deren sparsamen Einsatz zu erzielen. Achten Sie darauf, Ihren Fernseher, Ihr Radio oder Ihren Computer vollständig vom Netz zu trennen, wenn Sie ihn nicht brauchen. Im sogenannten Stand-by-Modus verbrauchen die Geräte bis zu 5 Watt, und das sind 6,50 EUR im Jahr. Selbst ausgeschaltete Geräte mit Trafo ziehen Strom. Ziehen Sie bei diesen Geräten den Netzstecker, oder noch einfacher: schließen Sie sie an einer abschaltbaren Steckdose an.

Gewöhnen Sie sich beim Verlassen eines Raumes an, das Licht zu löschen. Löschen Sie auch das Licht, wenn ausreichend Tageslicht in den Räumen ist.

Wasserverbrauch kontrollieren

Durchschnittlich wird pro Kopf ein Trinkwasserverbrauch von 140 Litern pro Tag angenommen. Dieser Verbrauch teilt sich in etwa drei gleiche Teile auf: das Duschen und Baden, die Toiletten-spülung sowie Kochen, Spülen und Putzen.

Unnötig hohe Mengen an wertvollem Wasser gehen dabei durch lang erprobte Gewohnheiten verloren. Prüfen Sie doch einmal, ob Sie beim Einseifen im Bad oder unter der Dusche oder beim Zähneputzen das Wasser immer ausdrehen.

Es kann so einfach sein, ein bisschen Energie zu sparen! Die Umwelt dankt es Ihnen.

www.foerde-sparkasse.de

Fair.
Menschlich.
Nah.

Ausbildungsberufe: Immobilienkauffrau



Annette Thun, 19, macht bei der Wohnungsbau-Genossenschaft Kiel-Ost eG eine dreijährige Ausbildung zur Immobilienkauffrau.

„Ich mag die abwechslungsreiche Arbeit im Innen- und Außendienst bei der WbG“ sagt uns Annette Thun, die sich im zweiten Lehrjahr befindet. „Ich durchlaufe hier im dreimonatigen Wechsel alle Abteilungen von Vermietung, Verwaltung und WE-Verwaltung bis Haustechnik, da gibt es neben der Bürotätigkeit eine Menge zu erleben und zu lernen. Ich arbeite so mit fast allen Kolleginnen und Kollegen einmal zusammen.“

Das Interesse für Büroarbeit, EDV und den Umgang mit den unterschiedlichsten Menschen sei eine gute Voraussetzung, um in diesem Beruf glücklich zu werden, sagt uns Annette in ihrem eigenen kleinen Büro im ersten Stock des WbG-Gebäudes in der Poppenrade 5, wobei der Kontakt zu den Mietern zum vielleicht anspruchsvollsten Part des Berufs zähle. „Von sehr freundlich und sympathisch über aufdringlich bis wütend auf-

brausend erlebt man da wirklich alles und braucht auch einige Routine, um im persönlichen Kundengespräch sicher zu werden.“ Trotzdem, oder vielleicht genau deshalb ist die Vermietungsabteilung bisher ihr favorisierter Arbeitsplatz gewesen.

Auch der so genannte Außendienst mit Besichtigungen der Wohnungen im eigenen Bestand hat es ihr angetan. „Ich interessiere mich für Architektur und finde es faszinierend, was man zum Beispiel durch Modernisierung aus alten Wohnungen machen kann: Mehr Licht, mehr Platz, geringere Energiekosten, toll!“

Voraussetzung für die Ausbildung ist die Mittlere Reife, auch wenn inzwischen fast alle Betriebe Fachhochschulreife und Abitur als Mindestqualifikation fordern.

Die Wochenarbeitszeit beträgt 37,5 Stunden, die Berufschulausbildung, die in 6-wöchigen Unterrichtsblöcken stattfindet, wird voll auf die Arbeitszeit angerechnet.

Wir wünschen Frau Thun weiterhin viel Spass und Erfolg bei ihrer Ausbildung.

Arbeitsgemeinschaft „Schwanenseepark“

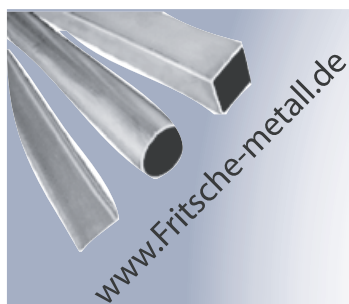
Frau Gisela Schulz vom Ortsbeirat Wellingdorf und Mitglied der Arbeitsgemeinschaft „Schwanenseepark“ stellte am 11. November 2008 in der „Ellerbeker Runde“ das geplante Konzept der Gestaltung des Parks in Anlehnung an sein früheres Erscheinungsbild vor.

Unter anderem ist geplant, die fünf Seen des Parks für die Nutzung durch unterschiedliche Altersgruppen attraktiver zu gestalten. So wird z.B. ein See mit seinen umliegenden Grünflächen als Ruhe- und Spielzone für Eltern mit Kleinkindern angelegt, ein anderer Bereich des Parks (See Nr. 5 am Ostring) wird für Jugendliche gestaltet (BMX-Anlage).

Für die gesamte Parkfläche gilt es zunächst, abgebrochene sowie umgestürzte Bäume und niedriges Gesträuch zu entfernen, mehr Zugänge zum Wasser (kleine „Strandanlagen“), sowie Sichtachsen auf die komplette Seeanlage zu schaffen, um den Park aufzuhellen, und die Seen und Durchläufe weitestgehend von Schlamm und Unrat zu säubern.

Das Grünflächenamt Kiel hat hierbei seine Unterstützung zugesichert, es werden allerdings viele freiwillige Helfer und auch Spenden notwendig sein, dieses Projekt umzusetzen.

Wer Näheres wissen möchte, den verweisen wir auf den großen Bericht über die geplante Neugestaltung des Schwanenseepark vom 20. Oktober 2008 in den Kieler Nachrichten. www.kn-online.de



Bauschlosserei

Mario Fritsche

staatl. gepr. Hochbautechniker

Wischhofstraße 1 - 3
Geb. 13
24148 Kiel

Tel : 0431/88 88 000

Fax : 0431/88 88 001

Für Ihre besonderen Wünsche
habe ich stets ein offenes Ohr
...sprechen Sie mich an!

Unsere Leistung:

Vordächer - Trennwände
Terrassenüberdachung
Handläufe - Geländer
Treppen - Balkone
Zier & Sicherheitsgitter
Blechbearbeitung

Restaurant - Landgasthof „Der Alte Auf“ in Fiefbergen



„Auf! Auf!“ schallte es der Sage nach durch die Wälder der Probstei, wenn der Graf über die Felder jagte und seine Hunde anfeuerte. Schnell wurde er im Dorf als „Der Alte Auf“ bekannt. Ist es nur eine Sage? Sein Pferd hinterließ einen Hufabdruck auf der Gartentreppe des heutigen Landgasthofs.

Von Kiel aus fährt man über Schönkirchen und Probsteierhagen Richtung Schönberg und erreicht nach kurzer Fahrt das kleine Dorf Fiefbergen und auch das Restaurant auf der linken Straßenseite, in einem ruhig gelegenen Weg.

Vor 10 Jahren wurde das alte Bauernhaus aus dem Jahre 1840 komplett renoviert und beherbergt nun ein gemütliches Restaurant mit Eichendecke, schweren Holzbalken und loderndem Kamin.

Traditionsbewusstsein und Heimatverbundenheit machen den besonderen Charme des Restaurants aus, und ein Besuch lohnt sich nicht nur aufgrund des Ambientes.

Zwei Köche servieren feine deutsche Küche, mal klassisch, mal modern interpretiert und mit mediterranem Touch. Die Preise sind nicht günstig aber fair. Qualität und Frische haben ihren Preis.

Inhaber Christopher Wulff streift selbst durch sein nahe gelegenes Jagdrevier und bringt frisch geschossenes Wild auf den Tisch. Fangfrischen Fisch aus der Ostsee liefert Fischer Kruse vom Schönberger Strand. Viel direkter können die Zutaten wohl nicht auf den Teller kommen und so empfiehlt der „Chef de la Cuisine“ passend zur Jahreszeit: Dammwild Gulasch mit Rotkohl und



Knödeln, Geschmorte Wildschweinkeule mit feinem Wirsing oder Entenkeule süß-sauer mit Zimtrotkohl und Kartoffel-Nuss-Krapfen.

Da sitzt man gerne gemütlich an der Feuerstelle, genießt die Atmosphäre und freut sich über ein weiteres ausgezeichnetes Restaurant im Kieler Umland – Für Sie entdeckt in unserer halbjährlichen Restaurantvorstellung.

Auch für Feste und Hochzeiten bieten sich die Lokalitäten bestens an. Die Räumlichkeiten bieten für bis zu 120 Personen Platz. Weiterhin bietet „Der Alte Auf“ einen Catering Service an.

Landgasthof „Der Alte Auf“

Inhaber: Christopher Wulff
Am Dorfteich 15
24217 Fiefbergen
Tel.: 04344-415525



Snackt wi mo'n beten platt' - De Dannenboom



zazou - photocase.com

Buten in Wald dor leev een lütt Wiehnachtsboom; he harr een gooden Platz, de Sünn schien em jümmers in't Gesicht, Luft weer noog dor, und ringsüm wussen groote Dannen und og Fichten. Awer de lütt Dannenboom wull blots eens: wasen. De lütt Kinner, de an em vörbi gungn, lustigto schnackten und Beern plückten, weern em egol. Männigmol käm'n se und sett'n sick to em: „Kick, de is jo nüdelich kleen.“

De lütt Dannenboom wull dat gor nich hörn. „Oh, ick wull, ick weer so groot as de anner Bööm, denn kunn ick mien Twieg gau utstrecken und mit de Kron' in de Welt kieken.! De Vagels baut eer Nester mittenmang mien Twieg, und wenn de Wind weiht, denn kunn ick vörnehm nicken, ak'rat so, as de anner.“

Weer dat nu Winter und de Schnee leeg ringsüm funkelnd witt, lööp de Has' vörbi und... Schwupp!,sprung he över de lütt Dannenboom. Oh, dat argert' em bannig!

Nu wär'n all twee Winter vörbi, und in' drütten Winter weer de lütt Boom so groot, dat de Has nu jümmers üm em rüm loopen müß'.

In Haarvst keem de Holtfällers to'n Holtmaken; Rrrrrums, dor full'n se dal mit een grooten Knacken und Krachen, de Twieg worrn afhaut, so dat de Bööm ganz nackig weern. Nu seht se ganz smal und lang ut; se weern nich to'n wedderkennen. Awer, nu weern se op een Wagen leggt, und de Peer treckt jem davun, fors ut'n Wald. Woneem? Wat stunn jem bevör?

In't Fröhjohr, as de Schwalben und Meister Adebar keemen, fragt de lütt Dannenboom: „Wo sünd de anner Bööm? Hebbt ji em sehn?“

De Schwalben harrn keen Ahnung, aver Meister Adebar makt een nahdenklich Gesicht und sä: „Jo, ick glöv wohl; op mien Weg vun Ägypten hebb ick männi nege Schipp' sehn, mit prächtige Mastbööm; ick glöv, dat se dat weern, so as se rüükt hebbt. Ick kann veelmals gröten, se sünd bannig schön und stolt!“

„Oh, wenn ick blots groot noog weer, üm op See to fohrn!“ dacht de lütt Dannenboom.

Keem de Wiehnachtstied, woorn ganz jung Bööm fällt. „Woneem schallt de hen“, fraag sick uns Dannenboom. „Se sünd nich grötter as ick, de een is sogor veel lütter; worüm behalt se all eer Twieg? Woneem fahrt se hen?“

„Wi weet dat, wi weet dat!“, zwitschert de Meeschen, „Ünnen in'e Stadt hebbt wi in'e Finster kiekt! Oh, se hebbt sick roparbeid', to de grötste Staat, de man sick vörstell'n kann! Wi hebbt sehn, dat se mittenmang de Stuuv plant und mit veelen hundert Lichtern smückt warrn!“

„Und denn?“, fragt de lütt Dannenboom und bevert in all sien Twieg. „Und denn, wat weer denn?“

„Jo, mehr hebbt wi nich sehn. Dat weer sooooo schön!“

Dor weer de lütt Dannenboom an't Jubeln: „Dat is veel beter, as över't Meer to trecken! Wat ick wohl ook düssen strahlenden Weg gah? Ick wünscht, dat weer sachts Wiehnachten! Oh, ick wünscht, ick weer in de warm Stuuw mittenmang all de Staat und Herrlichkeit! Und denn? Jo, denn kümmt wat, dat is beter und schöner, worüm schullt se mi sünners so schmücken?“

Und de lütt Dannenboom weur gröter un gröter, und de Lüüd seggen: „Dat is een schön' Boom!“

In de Wiehnachtstied weer he de erst, de daalbreek, deep drapen vun de Axt, mit een Seufzer; he föhl een Schmerz, een Ohnmacht, und de Afreis harr ganz und gor nix Kommidiges.

De Boom käm eerst wedder to sick, as he in'n Hoff mit de anner Bööm aflaad weur, und een Mann segg: „Düsse hier, de is staatsch! Wi wüllt blots em!“ Nu käm twee Dieners und dreeg em in een groten, smucken Saal. Ringsüm weern Biller, und bi de groot' Kachelaven stunn' groote Vas' ut China mit Löven op de Deckel; dor weern Wippstohl, siedene Sofas, groote Disch vull mit Billerbook und Speeltüüg.

De Dannenboom käm in een grotes Fatt, vull mit Sand, wo een Deek röverleggt weur. Oh, woans he bevert! De Diener und ok de Deerns smückten em mit gollen Äppel und Walnutt, und veele rode und witte Lichter steken in de Twieg.

Poppen, de utsäh as wahrafftige Minschen, bammeln in't Gröön, und ganz baven in de Spitz seet een Steern ut Flittergold.

Dat weer wunnerschön, bannig staatsch! „Hüüt avend, hüüt avend schall he lüchen!“

“Oh”, dacht de Dannenboom bi sick, “ick wünscht, dat weer al Avend! Wat wohl de anner Bööm ut'n Wald mit tokamen, mi to sehn? Wat de Meeschen dör dat Finster kieken?“

Nu weer dat sowiet, de Lichter weurn anfengt. Wat föreen Glanz, wat föreen Lüchen! De Dannenboom weer so an'n bevern, dat een Licht dat Gröön sengelt. „Gott bewahre uns!“ reept de Deerns und puust dat Licht gau ut.

Dor güng'n de Döörn op, und een Barg vull Kinner käm inne Stuuw, so as wüllt se de Boom ümsmieten; de ool Lüüd käm suutje achteran. De lütt Kinner weern ganz liesen... aver blots föreen lütt Oogenblick, denn weern se luut an jubeln und juchen; se danzt jümmers üm und üm den Boom, und een Geschenk na'n annern weur plückt und verdeelt. Wat föreen Freid!

De Lichter gung' bilütten ut, und denn kreeg de Kinner Verlööf, den Boom to plünnern. Bald keek keeneen mehr na den Boom.

„Een Geschicht, een Geschicht“, reep de Kinner und treckt een lütten, dicken Mann ünner'n Boom. Und de Mann vertell' de Geschicht vun Klumpe-Dumpe, de de Trepp rünnerfleg und an Enn doch de Prinzessin kreeg.

De Dannenboom weer ganz liesen: „Klumpe-Dumpe fleeg de Trepp rünner und kreeg doch de Prinzessin. Jo, so geiht dat to in de Welt!“ dacht he bi sick und glöv, dat schüll wohl wohr sien. Und he högt sick na den tokamen Dag, seker, dat se em wedder smückt mit Lichter, Speeltüüg, Gold, Aavt und den grooten Steern ut Flittergold.

Awer den tokamen Morgen treckt se em rut ut de Stuuw, de Trepp rop und stellt em in een Eck hen, wo keen Licht weer. „Wat hett dat to bedüden?“ dacht de Boom. Und he stah in sien Eck und dacht und dacht. He harr veel Tied to'n Denken, veele Stünn, veele Dag, denn nüms käm, nah em to sehn. „Oh, wat is dat hier banning dunkel und gräsig, und keeneen kümt to mi, ok nich de lütte Has.“

„Piep, piep“, sä dor een lütt Muus und loop to em hen, und dor! Noch een, und noch een. „Wo büst du denn her?“ fragte de Müüs, „Wat weetst Du vun de Welt?“



De een Diener keem und makt den Boom in iedel lütte Enn; hell flackert dat Füüer, und de Boom dacht bi jedeen Gnaaster an een verleden Sümmeravend in'n Wald oder an een Winteravend dor buten, ünner de blänkern Steern. He dacht an den Wiehnachtsavend und de Döntje över Klumpe-Dumpe – und denn dacht he nix mehr.

Allens weer vörbi, und mit dem Boom weer dat vörbi und mit düsse Geschicht' is dat ok vörbi; vörbi, vörbi. Und so geht dat fors mit all Geschichten!

Hans-Christian Andersen
(Übersetzung ins Plattdeutsche
von Rosemarie Arndt)

Und dor vertell he vun siene Jugend und den Wald, und de Müüs harrn so wat noch nich höört in eehr lütt Leev. „Du weerst wiss to und to glücklich!“ sä se. „Ick?“ sä de Dannenboom und makt sick siene Gedanken. „Jo, dat weern fröhliche Tieden, und se köönt wedderkamen! Klumpe-Dumpe fleeg de Trepp rünner und kreeg doch de Prinzessin.“ sä de Dannenboom.

De anner Morgen käm de Lüüd und schirrwarkten op den Böön; de Dannenboom weur to de Trepp schafft, und he dacht bi sick „Nu geht dat Leeven wedder los“, und he breed de Twieg ut. Awer, wat weer dat? All sein Twieg weern dröög und bruun worn! Blots de Steern ut Flittergold seet noch baren in de Spitz und blänker inne Sünn.

In'n Hoff speelten de Kinner, de üm em rümdantz hebt. De een Deern leep to em und reet de Goldstern af. „Wat för'n hässlichen Dannenboom!“, und se pedd fors op sien Twieg.

De Boom keek de Blumen an und den Goorn, denn keek he sick sülvst an und he wünscht sick torüch in'n Wald, to de lütt Müüs und Meeschen. „Vörbi, vörbi!“ snuckert he liesen.

Erläuterungen zum Text:

Meeschen = Meisen, iedel = ganz, verleden = vergangen

O Danneboom, o Danneboom

O Danneboom, o Danneboom
Du drägst'n grönen Twieg,
den Winter, den Sommer,
dat duert de leewe Tiet.

Worüm schuld ick nich grönen,
dor ick noch grönen kann;
ick heff nich Vader un Moder,
dee mi versorgen kann.

Un dee mi kann versorgen,
dat is de leewe Gott,
dee leet mi wassen und grönen,
drum bün ick slak un grot.

... nur ein paar Beispiele...

Aufbau-Montage

Blockhütten / Spielgeräte / Zäune
Möbel / Regalsysteme / Küchen

Anbau-Montage

Vordächer
Wintergärten
Überdachungen
Markisen



Verlegung & Einbau

Bodenbelag, z.B. Teppich,
Laminat, Parkett

Gartenpflege / Außenanlagen

Sträucherschnitt, Baumschnitt
Rasenschnitt, Beetpflege,
Pflasterarbeiten

Hausmeisterdienste Dahl
A.R.I.S.
Allgemeiner Rundum & Industrie Service
Ihre fachkundige Unterstützung bei Veränderungen
rund um Ihr Haus/Wohnung und Grundstück

Kompetenz und Erfahrung in Ihrem Auftrag seit 2003

Andreas Dahl 24238 Martensrade-WP
☎ **0171 / 314 2227**

Büro: 04384 / 59 39 89 Fax : 04384 / 5936170
Mail: ARIS Dahl@aol.com www.aris-dahl.de.vu

Einbau-Montage

Alu-, Holz- u.
Kunststoff-
Türen & Fenstern,
sowie
Dachflächenfenster

Trockenbau

Gipskartonwände
Holzdecken
Verlegeplatten,
u.v.m.



Anbau-Montage-Austausch

WC*/Waschbecken* /
Badewannen/Duschwannen*
Duschabtrennungen / Spülen usw.

*Ohne Anschluss
Im Bereich Handwerk Zusammenarbeit mit Fachbetriebe

... weitere Arbeiten auf Anfrage
- Sprechen Sie uns an -

Park-Apotheke & Apotheke am Tröndelsee jetzt unter Leitung von Brigitte Knobloch

Liebe Kunden,
wir freuen uns, Ihnen mit unserem Team jetzt an zwei Ellerbeker Standorten
freundlich und kompetent zur Verfügung zu stehen.
Ihre Brigitte Knobloch


Apotheke am Tröndelsee



Mo - Fr 08.00 - 13.00h
Mo, Di, Do, Fr 15.00 - 18.00h
Sa 08.00 - 12.00h
Mi. Nachmittag geschlossen

Poppenrade 7-9
24148 Kiel
Tel.: (0431) 72 63 75
Fax: (0341) 72 85 24



Park-Apotheke

Mo - Fr 08.30 - 13.00h
Mo, Di, Do 15.00 - 18.30h
Mi, Fr 15.00 - 18.00h
Sa 09.00 - 13.00h

Schwanenseeplatz 1
24148 Kiel
Tel.: (0431) 72 36 82
Fax: (0341) 72 85 24

Die neue Webcam der WbG Kiel-Ost



Hoch über den Dächern Kiels, mit Fernsicht über die City, das schöne Ellerbek und die Förde befindet sich die neue Webcam der WbG Kiel-Ost eG.

Geboren wurde die Idee im Zuge der Modernisierung der Internetpräsenz der Genossenschaft. Durch objektiv interessante Inhalte sollten der Wert der Webseite für den Nutzer und auch die Gewichtung der Webseite durch Suchmaschinen, die von immer mehr potentiellen Mietern zur Immobiliensuche genutzt werden, gesteigert werden. Nach fast einem Jahr der Planung, Vorbereitung und Montage ist die erste Ellerbeker Webcam jetzt online.

Die hochmoderne Kamera verfügt über einen 20-fach Zoom, hat ein Blickfeld von über 300 Grad und ist in einem beheizten und belüfteten

Außengehäuse montiert. Um die Privatsphäre im Blickfeld der Kamera zu schützen, steuert die Kamera tagsüber vorprogrammierte Perspektiven an und schwenkt nach 30 Sekunden automatisch zur nächsten Ansicht. Die Livebilder werden nicht dauerhaft gespeichert. Nahansichten von Personen und Wohnungen sind nicht möglich.

Vielmehr ist es der Blick in die Ferne, der bei gutem Wetter fasziniert.

Neben spektakulären Ausblicken auf das HDW Gelände, die Kieler City und die Innenförde sind auch große Teile des Wohnungsbestandes unserer Genossenschaft sowie der Unternehmenssitz in der Poppenrade zu sehen.

Weiterer Bestandteil der Installation, die die Livebilder über das, seit 2006 im Wohnungsbestand der WbG verfügbare, Hochgeschwindigkeits-Kabelnetz überträgt, ist eine Wetterstation, die Temperatur, Niederschlag, Luftdruck, Windstärke und Windrichtung misst und an das Internet überträgt. Die höchste gemessene Windgeschwindigkeit lag bereits über 90km/h!

Sie finden die Kamera und das Wetter auf unserer Internetseite: www.mietguenstig.de/webcam

Weiterhin sehen Sie die Stationsmeldungen aus Ellerbek als Teil des weltweiten Wetternetzwerks „Windfinder.com“:

www.windfinder.com/report/kiel-ellerbek



Rätsel-seite

	3		2	8				
6			9	5			2	
8						5	7	
		5	3		1			
	6			9			1	
			7		4	9		
	7	2						5
	9			7	5			6
				1	2		4	

Das Raster ist mit den Zahlen 1 bis 9 auszufüllen. In jeder Zeile, jeder Spalte und jedem 3x3 Quadrat dürfen die Zahlen 1 bis 9 nur einmal vorkommen. Viel Spaß dabei!

Genosse Petersen
Nu sleiht de Klock dörtein!



Also, ick heff mi vör dat tokamen Jahr vörnöm, dor een Oog op to smieten, dat de Lüüd dat Treppenhuus jümmers putzen dot!

Lösen Sie unser Schwedenrätsel. Unter den Einsendern des richtigen Lösungsworts verlosen wir eine kleine Überraschung. Einsendeschluss ist der 31.01.2009. Viel Glück!

nebensächlich	deutscher Physiker †	gefragt	▼	▼	feierliches Gedicht	Naumburger Domfigur	Alkoholart	▼	Wasserstrudel	männlicher Artikel	
▶	▶		○3						▶	▶	
▶					Rohrverbindungen		Aufgussgetränk				
Quantum		Normalmaß		▶	Gerät zum Rasenkürzen						
indischer Staatsmann † 1964	▶	▶				Gebirgsnische				griechisch: Wort	
fest gespannt	▶						Wohlfahrtsverband (Abk.)		Ange-stellte	▶	
▶					all-tätlich, banal		ugs.: Rauschgift		▶		
Haus-halts-plan	dt Renn-rodler (Georg)		völlig über- rascht	▶	▶				○6		
Süden- de von Amerika (Kap ...)	▶					Teer- farbstoff		japani- sche Meile	▶		
▶			Speise- fische, Gold- brassen	▶	eh. Auto- renn- strecke in Berlin					Wachol- d- brannt- wein	
‚heilig‘ in span. Städtenamen		Back- stelle	▶	○1			bibl. König von Magog	▶			
Produkt der Töpferei	▶							franzö- sischer Männer- name			
▶						hervor- ragend		Vorname von Radprof Ullrich	▶		
Balkon, Söller	Schul- leiter	ver- schieden			Über- schrift eines Textes					Vorname der Picasso- Tochter	
▶	▶	▶						Stadt im Sauer- land		Initialen Astairs	
Einsicht	▶							▶			
▶					größter Strom Südame- rikas		kleines Motor- rad (Kw.)				
weil		○5	sicher	▶							
math. Zeichen- aus- druck	▶					germa- nische Gottheit				Figur in ‚Andorra‘	
▶	○2						letzte Ruhe- stätte		kurz für: an dem	▶	
zusätz- liches Gebäude- teil					bulga- rische Währung (Mz.)		Staat in West- afrika	▶			
Koks her- stellen	spani- scher Ausruf	Fluss durch Frank- reich	▶						Kfz-Z. Olden- burg	Abk.: Finanz- gericht	
▶	▶					dt Schau- spieler (Mario)				○4	
US- Spieler- stadt (Las ...)		fett und weich	▶								
▶											
						1	2	3	4	5	6

Unsere Gartenfreunde - Die Ringelnatter



Die Familie Igel, über die wir berichtet haben, erfreut sich immer noch des Lebens in unserem Garten und hilft nach wie vor kräftig bei der Reduzierung von ungebeten Gästen.

Es gibt aber noch eine weitere Überraschung, weitere Helfer, die sehr scheu, immer auf der Hut sind und die jeder menschliche Tritt entfliehen lässt – die Ringelnatter.

Dieses seltene Schuppenkriechtier aus der Gattung der echten Nattern (*Natrix*) bekommt man kaum zu Gesicht. Es ist die typische Wassernatter. Und da sind wir auch schon bei den Voraussetzungen für ihren Lebensraum. Feuchte Wiesen, langsam fließenden Wasser und ein lockerer Kompost oder Laubhaufen lässt das Herz jeder

Natter höher schlagen. Letzteres braucht sie zum Überwintern und zur Eiablage.

Wir hatten sie zwar schon hin und wieder flüchten sehen, allerdings die Gewissheit, ein Pärchen zu beherbergen, bekamen wir erst, als wir beinahe ihr Gelege von nahezu 30 Eiern aus Unkenntnis zerstört hätten.

Mitte September waren, in Form von kleinen schwarzen Mini-Schlangen die ersten Nachkommen da. Schnell war auch der Lieblingsplatz zum Sonnenbaden erkannt. Beide Ringelnattern gleichzeitig anzutreffen und dann auch noch ein Photo von ihnen zu machen, war noch nicht möglich. Augenscheinlich hatte der männliche Teil – die kleinere Ausgabe des Ringelnatterpärchens der Familie mehr Geduld mit mir.

Es ist wohl wichtig, für den Standort der Tiere keine Reklame zu machen und ihnen Ruhe zu gönnen, vielleicht kommt es doch einmal zu weiteren Bildern, auf denen dann auch die schnelle, gespaltene Zunge zu erkennen ist.

Übrigens, bei einem sommerlichen Bad in Schleswig-Holsteinischen Gewässern kann man der Ringelnatter unter Umständen auch das ein oder andere Mal „persönlich“ begegnen. Mit erhobenem Kopf schlängelt sie sich zügig durch das Wasser. Wenn man sich dann trifft, so zum Schreck beider Parteien: die eine Seite verlässt meist schreiend fluchartig das Wasser, die andere Seite sucht blitzartig das Weite. Dem Fotografen aber bleiben nur die entsetzten und erstaunten Gesichter der Badegäste.

Ihr Horst Herchenröder



AbfallManagement · Nord

Ihr Ansprechpartner in Sachen Abfall

- Entwicklung von Entsorgungskonzepten zur Kostenoptimierung
- Etablierung von Abfallmanagementsystemen
- Abfallsortierung bei Wohnanlagen, Verwaltungs- und Bildungseinrichtungen, sowie Gewerbebetrieben
- Entrümpelung und Sperrgutentsorgung
- Aktenvernichtung
- Containergestellung von 5 - 36 m³

Am Kiel-Kanal 36 · 24106 Kiel
Tel. 04 31/ 14 99 86 9
Fax 04 31/ 14 99 87 1

E-Mail: amn-kiel@t-online.de
www.amn-kiel.de



Aus Kiel in die Welt: Mexiko

Baja California (Niederkalifornien) ist die rund 1.300 km lange, 40 – 240 km breite Halbinsel im Nordwesten Mexikos. Sie teilt sich in die mexikanischen Bundesstaaten Baja California (Niederkalifornien) und Baja California Sur (Süd-Niederkalifornien). Sie ist größer als Italien und etwa doppelt so lang wie der US-Bundesstaat Florida.

Endlich ist es so weit! Der Urlaub beginnt. Nach wochenlangen Recherchen und Urlaubsvorbereitungen landen wir im Land der Riesenkakteen, in der Baja California!

Am Flughafen von San José del Cabo angekommen haben wir Glück und können mit einem der acht Mietwagenanbieter nach ungefähr einer Stunde einen guten Preis aushandeln. An der Mietwagenstation treffen wir auf ein verzweifertes Pärchen aus Amerika, deren Kreditkarte in Mexiko nicht funktioniert und sie deshalb kein Mietauto

bekommen. Kurze Zeit später sitzen wir zu viert – mit allerhand Gepäck auf der Ladefläche – in unserem gemieteten kleinen Pickup und fahren die Mex 1 – die einzige größere Straße in ganz Baja – in Richtung La Ventana an der Ostküste – ca. 3 Stunden vom Flughafen entfernt. Wir fahren vorbei an Kakteenwäldern – so weit das Auge reicht – an zerklüfteten Bergen, gähnenden Abgründen, eingeschnittenen Canyons, unendlichen Ebenen,



Blick vom Haus auf den Pazifik - Westküste von Baja.

eindrucksvollen Wüstenlandschaften dem Sonnenuntergang entgegen.

In La Ventana mieten wir uns ein Zimmer im liebevoll gestalteten Camp von „Baja Joe“. Wir haben ein kleines Paradies entdeckt: Eine Bucht mit schneeweißem Strand und täglichem Wind, ein Traum für Wassersportler und einen kleiner Ort mit Taquerias, die das Hauptgericht des Landes, den Taco oder Taquito in allen möglichen Varianten anbieten. Jeden Morgen fahren die Fischer mit ihren kleinen bunten Booten hinaus, um mit fangfrischem Fisch zurückzukehren. Wir kaufen direkt von den Fischern für das Abendessen vom Grill. Am abendlichen Lagerfeuer und unter einem scheinbar greifbaren Sternenhimmel lassen wir die Tage ausklingen.

Die neue Woche bricht an und uns lockt die Vielfalt des Landes und so entschließen wir uns nach La Paz weiter zu reisen, der Hauptstadt des Staates Baja California Sur.

La Paz liegt eingebettet zwischen Bergen und der Bucht von La Paz, im Golf von Kalifornien, welches angeblich das sauberste Wasser weltweit



Bucht von La Ventana / Ostküste



bietet. Touristen und die Einheimischen lieben die Atmosphäre in La Paz mit dem Mix von Einkaufsmöglichkeiten, der Hafensperrade und den Kolonialhäusern. Im Norden finden sich wunderschöne klare Sandstrände - wie z.B. der Playa Balandra - und es gibt wunderschöne Tauchplätze. Mit Fischerbooten geht es durch die vorgelagerte Inselwelt zu Seehundkolonien, Vogelfelsen und Pelikaninseln. Hier kann man in einer subtropischen Unterwasserwelt mit Korallenriffen und farbenfrohen Fischen Schnorcheln gehen.

Nach ein paar traumhaften Tagen machen wir uns auf den Weg Richtung Westküste zum Pazifik. Auf der Fahrt wird uns bewusst, dass Baja zu recht den Namen „Kakteengarten Mexikos“ trägt: 120 Arten wachsen hier, 50 davon gibt es nirgendwo sonst auf der Welt. Der mächtige Cardón-Kaktus



ist besonders auffällig und zugleich ein Symbol für die Baja. Er kann bis zu 20 Meter hoch werden und Tonnen von Wasser in sich speichern. Ihr biblisches Alter von bis zu 1 000 Jahren haben sie ihrem Einfallsreichtum zu verdanken: Sie ziehen sich zusammen, reflektieren das Sonnenlicht oder legen Wasserreservoirs an, um sich vor dem Austrocknen zu schützen.

In Todos Santos, einer Künstlerkolonie mit zahlreichen Galerien, besuchen wir das legendäre von

den Eagles besungene "Hotel California", probieren den sagenumwobenen Tequila Sunrise und bummeln durch die bunten mexikanischen kleinen Lädchen voller Keramik, Teppiche und anderer Souvenirs. In der Nähe vom Playa San Pedrito mieten wir uns für die nächsten Tage ein bunt bemaltes Hippie-Haus mit großem tropischem Garten mit Papayabäumen und riesigen Paradiesvogelblumen. Wir haben einen traumhaften Blick auf den Pazifik und können nachts die tosenden Wellen hören, die auf ein vorgelagertes Riff brechen. Im Gegensatz zur Ostküste ist es an der Westküste fast windstill und somit auch wesentlich wärmer.

Wir bekommen einen Geheimitipp von einem Einheimischen, wo wir die Wale, die zu dieser Jahreszeit (Januar bis März) ihre Kälber an der Pazifikküste von Baja California (auch "Kinderstube der Wale" genannt) gebären, am Besten beobachten können.

Der beschriebene Strand La Poza übertrifft das Versprochene noch bei weitem. Aus nächster Nähe – nur ca. 10 – 15 Meter vom Strand entfernt – tauchen zum Sonnenuntergang Grauwale aus dem Meer auf, pusten Fontänen in die Luft



und sind mindestens genauso neugierig darauf, uns Menschen zu sehen wie umgekehrt. Ein magischer Moment. Die sanften Riesen des Meeres sind beeindruckend schön.



Nach diesen unvergesslichen Wochen lassen wir unsere letzten Tage in Ruhe ausklingen und da jeder Traum mal ein Ende hat, machen wir uns wieder auf den Rückweg nach Kiel. Auch wenn wir noch gerne ein paar Tage geblieben wären, freuen wir uns schon wieder auf Kiel und unsere Strände an der Ostsee!

Uli und Bettina Lüttmann

Liebe Leserinnen und Leser,

erneut möchten wir Sie ermuntern, uns Ihre persönlichen Reiseberichte einzusenden.

Dabei müssen Sie nicht zwingend eine lange Fernreise unternommen haben.

Wir freuen uns über jeden kleinen Urlaubs- oder Ausflugsbericht, sei es aus dem schönen Norden, dem benachbarten Europa oder von anderen Kontinenten der Erde.

Schicken Sie uns ca. eine A4-Seite Text, am besten als Word-Dokument und dazu Ihre digitalen Fotos auf CD und gewinnen Sie - bei Veröffentlichung Ihres Artikels - einen Reisegutschein im Wert von 100 Euro!

Ihre Ansprechpartnerin bei der WbG ist:

Rosemarie Arndt

Telefon: 0431-7240110

Email: rosemarie.arndt@wbg-kiel-ost.de



*Bild links:
Pelikane auf einem Fischerboot an der Westküste - Pazifikseite*

*Bild rechts:
sich sonnender Seehund im Golf von Kalifornien - See von Cortez*



*Bild rechts:
Insel Espiritu Santo*



CD-Check: Taktell



Nach der erfolgreichen Vorstellung zahlreicher heimischer Rock- und Pop Bands in der CD-Check Rubrik, wird es Zeit für einen Ausflug in die elektronische Musik, denn Kiel hat mehr zu bieten, als nur Gitarren-Geschrammel und Rockattitüde.

Der Kieler DJ Bjarne Rubin produziert unter dem Namen „Taktell“ seit einigen Jahren Techno und Trance, spannt elektronische Soundkollagen, getrieben von starken Basslines und prägnanten Hooklines und Samples.

„Taktell“ ist Musik zum Chillen, Wegdriften, Abfeiern und Durchdrehen.

Die Einflüsse ruhigerer Elektromusik sind in den letzten Jahren jedoch unüberhörbar stärker geworden. Inspiriert von DJs und Produzenten wie Khainz, D-Nox & Beckers und DJ Fabio veröffentlicht „Taktell“ eigene Tracks, die in allen digitalen Musicstores, wie z.B. I-Tunes und Audiojelly erhältlich sind. Das aktuelle Werk „Groundlift“ wurde als EP und Demo im September 2008 veröffentlicht.

Ein weiteres kreatives Tätigkeitsfeld ist das Remixen und Produzieren von anderen Künstlern, sowohl in Kiel, als auch deutschlandweit. Doch die eigenen Sounds stehen im Vordergrund.

2009 wird das Debut Album bei dem Hamburger Label „Planet Ben Rec.“ veröffentlicht. Mit der Aufnahme in verschiedene, größere Booking-Agenturen sind im nächsten Jahr diverse Gis in Deutschland, Skandinavien, Griechenland und Brasilien geplant. Des Weiteren soll zukünftig das Programm eigener musikalischer Veranstaltungen erweitert werden.

Also rein in den Club, als letzter runter von der Tanzfläche und viel Spaß mit „Taktell“ aus Kiel.

Aktuelle Konzerttermine, Songs und News gibt's online:

www.myspace.com/taktellmusic

Liebe Leserinnen und Leser,

wenn auch Sie eine Band oder Musikgruppe aus Kiel und Umgebung kennen, die eine Vorstellung in unserer CD-Check Rubrik verdient hat, senden Sie Ihre Vorschläge an die WbG Kiel-Ost eG, z.H. Rosemarie Arndt, Poppenrade 5, 24148 Kiel. Vielen Dank.



Raum zum Atmen

Ist es nicht schön, wenn man sich mal in einen ruhigen Schlupfwinkel zurückziehen kann? Mit einem verglasten Balkon kann der Traum vom eigenen Raum Wirklichkeit werden.



Wir bringen Leben in die Fassade

Telefon 030 634 998 25 balco@balco.de www.balco.de

AOK: „Einheitsbeitrag heißt nicht Einheitskasse“

Neues Zeitalter in der GKV ab 1. Januar 2009

Kiel. Ab 1. Januar 2009 beginnt ein neues Zeitalter in der 125-jährigen Geschichte der gesetzlichen Krankenversicherung: Die Einführung des Gesundheitsfonds mit einem einheitlichen Beitragssatz bei allen gesetzlichen Krankenkassen. „Doch dieser Einheitsbeitrag bedeutet nicht gleich Einheitskasse“, sagt AOK - Geschäftstellenleiter Jens Krügel aus Kiel. „In Zukunft werden für die Versicherten dann noch mehr die Leistungen, der persönliche Service und die gute Erreichbarkeit entscheidend sein“.

Doch trotz des einheitlichen Beitragssatzes lohnt es sich, die Kassenangebote genau zu vergleichen und auf die individuellen Bedürfnisse anzupassen. Gute Möglichkeiten bieten etwa Wahltarife, Gesundheitskurse, Bonusmodelle, Prämienprogramme oder Zusatzversicherungen. „So können sich die Versicherten finanzielle Vorteile sichern und sogar das Leistungsangebot erweitern“, meint Jens Krügel.

Deshalb warnen auch Verbraucherschützer vor einem übereilten Kassenwechsel noch in diesem Jahr. „Kurz vor der Vereinheitlichung der Beiträge sollten man sich nicht mehr allein von günstigen Beitragssätzen zum Kassenwechsel verlocken lassen, sondern zunächst das Angebot der eigenen Kasse genau überprüfen“, rät auch der AOK - Geschäftstellenleiter.

Für die bevorstehenden gesetzlichen Änderungen zum einheitlichen Beitragssatz ab 1. Januar sieht sich die AOK gut gerüstet. Denn bereits in der Vergangenheit wurden die hohe Kundenzufriedenheit und die Leistungsstärke der Gesundheitskasse mehrfach hervorgehoben, zum Beispiel von Verbraucherorganisationen wie FINANZtest der Stiftung Warentest, ÖkoTest, DMEuro, TÜV Saarland oder TÜV Rheinland. (ku)

24-Stunden-Hotline:
0180 32 32 32 6**

Internet:
www.aok-firmenservice.de

AOK Schleswig-Holstein

Einheitlicher Beitragssatz*, viele Extras





Vom Fach. Vor Ort.
Fit in Firmenfragen.
Einheitlicher Beitragssatz 2009

Klarer Vorteil für Ihr Unternehmen
Profitieren Sie von unserer Kompetenz und unserem praxiserprobten Know-how in allen Firmenfragen!

Hier eine Auswahl unserer umfangreichen Extras:

- Persönliche Ansprechpartner mit Entscheidungskompetenz
- AOK.Service³: schnell, zuverlässig, kompetent
- aok24 – Ihr Online-Portal für Ihre AOK-Angelegenheiten

24-Stunden-Hotline:
0180 32 32 32 6**

Internet:
www.aok-firmenservice.de

AOK. Wir tun mehr.



*Gemäß der aktuellen Gesetzgebung gilt ab dem 1. Januar 2009 ein einheitlicher Beitragssatz für alle gesetzlichen Krankenkassen.
**9.00/Min. aus dem Festnetz der Dt. Telekom, ggf. abweichendes Preisse aus dem Mobilfunknetz